

# Hilfe für ein Weltnaturerbe – Bergbau und Umwelt in Vietnam

Das wichtigste Steinkohle-Abbaugelände Vietnams liegt in der Provinz Quang Ninh im Nordosten des Landes. Von dort stammen rund 95 % der Steinkohleproduktion Vietnams. Das Abbaugelände grenzt an die Ha Long Bucht, die mit ihren rund 3.000 Inseln und Kalksteinfelsen seit 1994 als Weltnaturerbe von der UNESCO anerkannt ist.

Die Bergbauaktivitäten, die seit 150 Jahren in der Region stattfinden, haben zu erheblichen Umwelteinwirkungen, unter anderem zu Staubbelastung sowie Versauerung von Oberflächengewässern, geführt. Diese Problematik steht als Themenkomplex „Steinkohlebergbau, Umwelt und Weltnaturerbe Ha Long Bucht“ im Mittelpunkt der Initiative RAME – Research Association Mining and Environment in Vietnam. Mitglieder von RAME sind das Institut für Bergbaukunde I (BBK I) der RWTH Aachen, das Institut Umwelttechnik + Ökologie im Bauwesen der Ruhr-Universität Bochum,



das Umweltforschungszentrum Halle-Leipzig und die CBM Gesellschaft für Consulting, Business und Management mbH aus Aachen.

## Problemkategorisierung

Ziel des Forschungsverbunds ist es zunächst, eine systematische Vorgehensweise zur Inventarisierung und Kategorisierung bergbaulicher Umweltprobleme in Vietnam zu erarbeiten. Die Vorgehensweise dient zur

Vorbereitung für einen Wissens- und Technologietransfer, um vor Ort angepasste Sanierungsmaßnahmen ergreifen zu können. Dabei sollen auch weitere deutsche Unternehmen und Forschungsinstitutionen eingebunden werden.